

## Harmonisches Treffen

Was ist los? Sind wir nicht im Wahlkampf? So ein harmonisches Treffen wie gestern beim Jahresempfang der CDU-Fraktion habe ich selten erlebt, schon gar nicht im Wahlkampf. 1.200 Gäste aus allen relevanten gesellschaftlichen Bereichen der Stadt trafen sich in der ehemaligen Malzfabrik in Tempelhof, eine wirklich beeindruckende Location.

Es gab zwei, eher Parteitags-Reden. Die von Gastgeber **Dirk Stettner**, dem Fraktionsvorsitzenden, und natürlich vom Regierenden Bürgermeister **Kai Wegner**. Unter den Gästen auch SPD-Innensenatorin **Iris Spranger** und das Grüne Spitzenduo **Werner Graf** und **Bettina Jarasch**. Stettner und Wegner listeten alles auf, was in den letzten drei Jahren geschaffen wurde. Natürlich die Terminlage bei den Bürgerämtern. Wegner beklagte sich, dass die Medien immer nur berichten würden, was schief lief und zu lange dauert, aber nicht in selbem Umfang, dass es jetzt viel besser ist. **paperpress** kann er damit nicht gemeint haben, denn wir hoben die Terminlage im KW20-Newsletter explizit hervor. Wenig schlau ist es allerdings, während des Wahlkampfes die Medien pauschal zu schelten.

Nicht gescholten wurden die anderen. Da wurde unter anderem der Wirtschaftsbereich lobend hervorgehoben, verwaltet von **Franziska Giffey** (SPD). Und auch über die Innenpolitik, verwaltet von **Iris Spranger** (SPD), hatte Wegner nur Gutes zu erzählen. Ein besonderes Lob erhielten die Grünen, weil sie die Koalition bei der Verwaltungsreform unterstützt haben. Waren da nicht auch die Linken mit im Boot? Die zu erwähnen, wäre nun wirklich zu viel des Guten gewesen.

Man hatte eher den Eindruck, dass sich Stettner und Wegner sowohl SPD als auch Grüne warmhalten wollen für die kommenden Koalitionsverhandlungen.

**Kai Wegner** träumt weiter von Olympia und erwähnte mit keinem Wort die Expo. Nach Angaben des **Tagesspiegel Checkpoint** war das alkoholfreie Bier „nach wenigen Stunden leer getrunken. So ist sie, die Lage der Christdemokraten im Wahljahr 2026: nüchtern.“ Ich konnte nur kurz an der Veranstaltung teilnehmen, weil ich mich jetzt gleich auf ein neues Abenteuer begeben muss. Stichwort: Deutsche Bahn. Dort, wo ich mich niedergelassen hatte, wurde nur richtiges Bier und sehr viel Wein getrunken.

Sehr unangenehm aufgefallen ist mir die Äußerung von **Dirk Stettner**, der davon sprach, dass die neue Koalition ein „Trümmerfeld“ vom Vorgängersensat übernommen habe. Zur Erinnerung: Regierende

Bürgermeisterin war **Franziska Giffey**, und ihre SPD war gefühlt schon immer an allen Senaten in Berlin beteiligt. Zum Glück fing niemand an, „Auferstanden aus Ruinen“ zu singen. Rot-Grün-Rot hatte sicherlich einige Probleme, deshalb ist diese Konstellation, die jetzt wieder in den Startlöchern steht, 2023 abgewählt worden. Aber ein „Trümmerfeld“ hat sie nun wahrlich nicht hinterlassen.

Eines kann die CDU-Fraktion aber für sich reklamieren: Ihre Jahresempfänge sind immer die bestbesuchten. Persönlich möchte ich mich bedanken. Im letzten Jahr bin ich aus Mangel an Sitzgelegenheiten gleich wieder abgehauen. Dieses Mal war es ganz anders: Überall Sitzhocker und in einem Lounge-Bereich bequeme Gartenstühle mit Rückenlehnen, so wie es mir mein Orthopäde empfiehlt.

**Ed Koch**